

www.mutmachbuch.com

Luisa

entdeckt das große
**Feriencamp-
Abenteuer**



Mut, Teamgeist und Spaß
ein Sommer voller unvergesslicher Erlebnisse

Mit Herz, Hand und Verstand geschrieben



Dieses Mutmachbuch wurde nicht von künstlicher Intelligenz verfasst. Jede einzelne Geschichte stammt aus der Feder von pädagogisch ausgebildeten Autorinnen und Autoren, die mit viel Erfahrung, Feingefühl und echtem Herzblut schreiben – für echte Kinder mit echten Gefühlen.

Unsere Texte entstehen in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Pädagogik und Kinderpsychologie.

Sie sind liebevoll gestaltet, um Selbstvertrauen zu stärken, Ängste abzubauen und Kinder spielerisch in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Echte Geschichten für echte Kinder.

Denn wir glauben: Was von Menschen mit Herz geschrieben wird, erreicht Kinderseelen am tiefsten.





Einleitung

Hallo, abenteuerlustige Camperin!

Manchmal braucht es ein kleines Abenteuer im Leben, um den eigenen Mut zu entdecken und die Angst loszulassen. Das erkennst du ebenfalls als tapfere Abenteurerin in den folgenden Geschichten. Sie zeigen dir bei den unterschiedlichen Gelegenheiten im Feriencamp, worauf es tatsächlich ankommt. Was zählt, wenn das Muffensausen das Herz hektisch klopfen lässt? Oder wenn dir die nötige Prise Mut fehlt und die Schüchternheit wie ein Kloß in deiner Kehle hockt? Verwandle dich in eine mutige Entdeckerin und erlebe, wie spielend einfach du über den eigenen Schatten springen kannst!



Komm mit, setze dich mit deinen Freunden an das gewaltige Lagerfeuer und lausche gebannt, welche Geheimnisse im Camp auf dich warten! Ob die Angst vor dem Versagen oder das Gefühl, ausgeschlossen zu sein: Dieses Mutmachbuch ist für dich! Es steht dir mit ganz persönlichen Geschichten bei, sobald du denkst, du wärst vollkommen allein auf der Welt.

Bestimmt kennst du ebenfalls derartige Angstgefühle und Sorgen, in denen du die Lösung nicht weißt oder meinst, eine Sache nie hinzubekommen. Möglicherweise zweifelst du an dir und glaubst, andere könnten dich auslachen. Diese und viele weitere Ängste können einen unheimlich belasten! In solchen Momenten fühlst du dich vielleicht sehr verlassen. Dann wünschst du dir einen wahren Freund an deine Seite. Dieses Mutmachbuch unterstützt dich mit sechs aufregenden Abenteuern in angstvollen Augenblicken!



Du schlüpfst in den Geschichten in die Rolle der Camperin. Als solche bist du ein Mädchen, das oft Angst hat. Du kennst die Schüchternheit, die dich überkommen kann. Deswegen erfährst du im Feriencamp, wie du neue Freundschaften schließen, Ängste überwinden und über dich hinauswachsen kannst.

Die nachfolgenden Camp-Geschichten nehmen dich auf eine Reise ins Ferienlager mit. Gemeinsam mit deinen Freunden und deiner Familie entdeckst du den Zauber des Waldes, echte Hilfsbereitschaft und wahre Tapferkeit. Die ermutigenden Erlebnisse sind für dich da, wenn du glaubst, dass du den Boden unter den Füßen verlierst: Sie zeigen dir, wie du dich in zahlreichen Situationen überwindest und innere Stärke entwickelst. Mit jeder der sechs mutmachenden Erzählungen lernst du, wie unterschiedlich Ängste aussehen können – und wie du sie abschüttelst.



Worauf wartest du? Lies deine ganz eigenen spannenden Geschichten aus dem Feriencamp und entdecke die mutige Abenteurerin in deinem Herzen! Deine Freunde unterstützen dich, indem sie dir von ihren eigenen banger Gefühlen erzählen. Komm ins Camp!





Die geheime Karte des Feriencamps

Mein Name ist Luisa. Ich bin ein furchtbar neugieriges Mädchen. Oft lese ich Bücher und unternehme Fantasiereisen. Die sind nämlich überhaupt nicht gefährlich, machen aber viel Spaß. Ich bin gerne eine Entdeckerin, nur nicht im echten Leben.

Da fürchte ich mich oft. Das macht mich manchmal schrecklich traurig. Wer möchte nicht tapfer, heldenhaft und so richtig stark sein? Heute fühle ich mich jedenfalls hin- und hergerissen, weil ich an einen besonderen Ort fahre: das Feriencamp. Diese Reise steht seit Wochen fest. Alle sagen, es lohnt sich. Dass ich dort eigene Abenteuer erleben und neue Freunde finden werde. Aber wenn ich



ehrlich bin, dann will ich gar nicht dahin! Schließlich kenne ich gar keinen im Camp. Außerdem ist es mitten im Wald und da ist es echt stockfinster, sobald die Sonne weg ist. Es werden Erlebnisse veranstaltet. Das ist eigentlich eine ziemlich aufregende Angelegenheit. Ich habe aber Angst, dass ich nicht mithalten kann. Die anderen Kinder sind bestimmt besser als ich. Sie lachen mich sicher, wenn ich die Sachen nicht schaffe.

Schon die Vorstellung daran macht mich zappelig. Ich stopfe die kleine Sternenlampe in die Tasche und bin fest entschlossen, dass wenigstens sie bei mir sein wird.

»Hast du alles, Luisa?« Plötzlich ist Mama da. Sie kommt langsam näher, sobald sie meine Sorgenstirn sieht. »Du meisterst das bestimmt«, muntert sie mich auf. »Denn tief in dir drin steckt ein tapferes Mutmädchen.«

Sie tippt auf die Stelle, wo das Herz pocht.

Mutmädchen.

Der Gedanke tröstet mich.



Ob Mama recht behält?

Kurze Zeit später sitze ich auf der Rückbank unseres knallroten Autos. Meine Oma begleitet Mama, Papa und mich. Sie sitzt neben mir am anderen Fenster und guckt nach draußen. Ich hab Oma gern. Sie ist immer richtig lieb zu mir. Es ist schön, dass sie heute mitfährt.

Es dauert ein Weilchen, aber dann erreichen wir das Camp.

Ein lang gezogenes Blockhaus ist hinter einem Grillplatz sichtbar. Daneben erkenne ich einen Aussichtsturm und einen See. Wir sind mitten im tiefsten Wald angekommen und es ist inzwischen Mittag. Andere Familien sind mit ihren Autos gekommen und laden ihre Kinder ab. Egal, wo ich hinsehe, ich blicke in aufgeregte Gesichter.

Ich glaube nicht, dass sich eines der anderen Kinder so schrecklich unwohl fühlt wie ich.



»So«, macht Mama und legt ihre Hand auf meine Schulter. Diesmal aber nicht, um mich zu trösten, sondern um mich vom Auto wegzuschieben.

»Hallo und herzlich willkommen im Feriencamp Freudenstein«, schallt uns auf einmal eine heitere Männerstimme entgegen. Der Mann zu der Stimme kommt aus dem Holzhaus gelaufen und stapft auf uns zu. Er trägt ein Holzfällerhemd mit großen roten Karos und dunkelbraune Wanderstiefel an den Füßen. Sogar einen Cowboyhut hat er auf dem Kopf. Dicht hinter ihm folgt eine junge Frau. Ihre schwarzen Haare sind zum Pferdeschwanz gebunden und wippen bei jedem ihrer federnden Schritte fröhlich hin und her.

Die beiden begrüßen uns.

In mir wächst der Wunsch, ins Auto zu krabbeln und zurück nach Hause zu fahren. Aber das passiert natürlich nicht. Dafür steigen alle anderen wieder in ihre Autos.

Bloß wir Camp-Kinder nicht.

Mama, Papa und Oma verabschieden sich von mir.

